

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 74 (2016)  
**Heft:** 392

**Artikel:** Ein Planetenquartett morgens  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897133>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Planetenquartett morgens



Merkur taucht im Februar 2016 am Morgenhimmel auf. Zusammen mit Mars und Saturn bilden die beiden ein planetares Quartett.

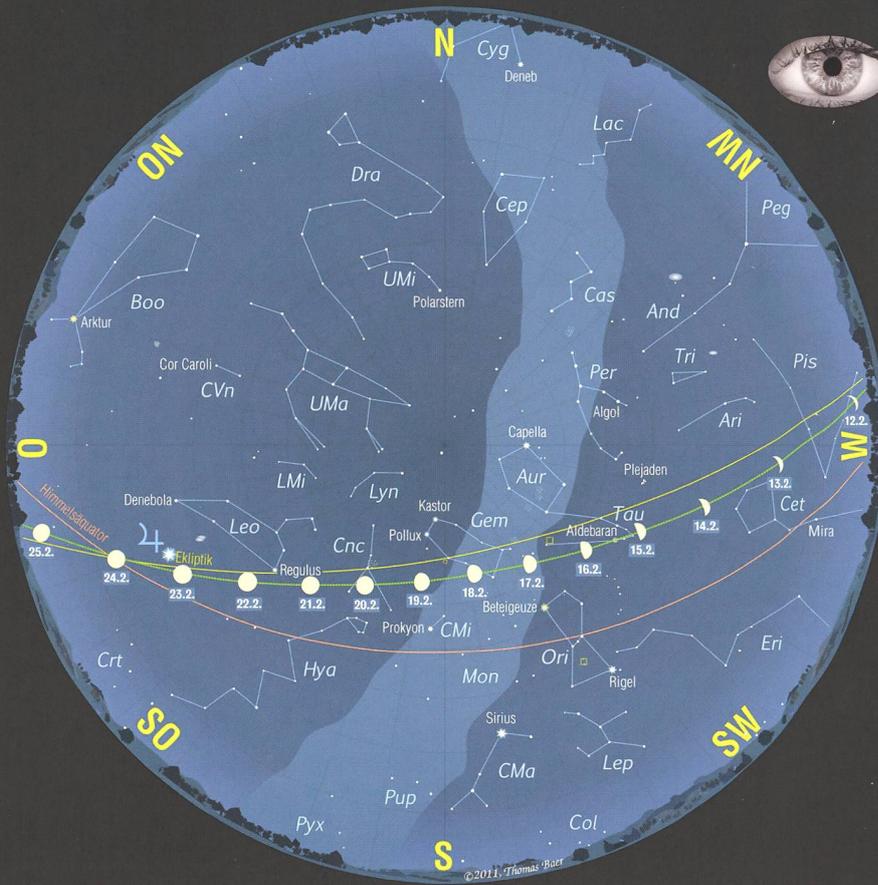
■ Von Thomas Baer

Langsam wandern die Planeten wieder mehr auseinander und verteilen sich etwas gleichmässiger über den Himmel. **Jupiter** erscheint immer früher am Abendhimmel, während **Mars** und **Saturn** früh morgens, **Venus** und **Merkur** rund eine Stunde vor Sonnenaufgang im Südsüdosten auftauchen.

Merkurs Morgensichtbarkeit hat schon Ende Januar 2016 begonnen. Anfänglich ist der flinke Planet noch +0.9<sup>mag</sup> hell und steht gegen 07:15 Uhr MEZ kaum höher als 4° über dem Horizont. Am 1. Februar 2016 hat seine Helligkeit auf 0. Grösse zugenommen, doch nach wie vor ist ein flacher Ausblick nach Südosten vorteilhaft. Am 7. Februar 2016 erreicht Merkur mit 25° 33' seine grösste westliche Elongation. Bis Mitte Monat bleibt seine Leuchtkraft mehr oder weniger konstant, sodass man den Planeten 4° oder acht Mondbreiten schräg links unterhalb der hellen Venus entdecken müsste. Ein lichtstarker Feldstecher leistet sicher gute Dienste. Anfang März 2016 ist Merkur noch teleskopisch am Tagimmel auffindbar.

## Mondlauf im Februar 2016

Im Februar 2016 startet der Mond im **Letzten Viertel** im Sternbild der Waage. Er wandert anschliessend der Reihe nach an **Mars** (am 1.), **Saturn** (vom 3. auf den 4.) und an **Venus** und **Merkur** (am 6.) vorbei. Neumond haben wir am 8. Februar 2016. Nur 26 Stunden und 15 Minuten nach seiner Leerphase können wir am Folgeabend gegen 18:00 Uhr MEZ eine extrem schmale Mondsichel über dem Westsüdwesthorizont erspähen. Mitte Monat verzeichnen wir das **Erste Viertel** im Stier, am 22. Februar 2016 **Vollmond** im Löwen. (Red.)

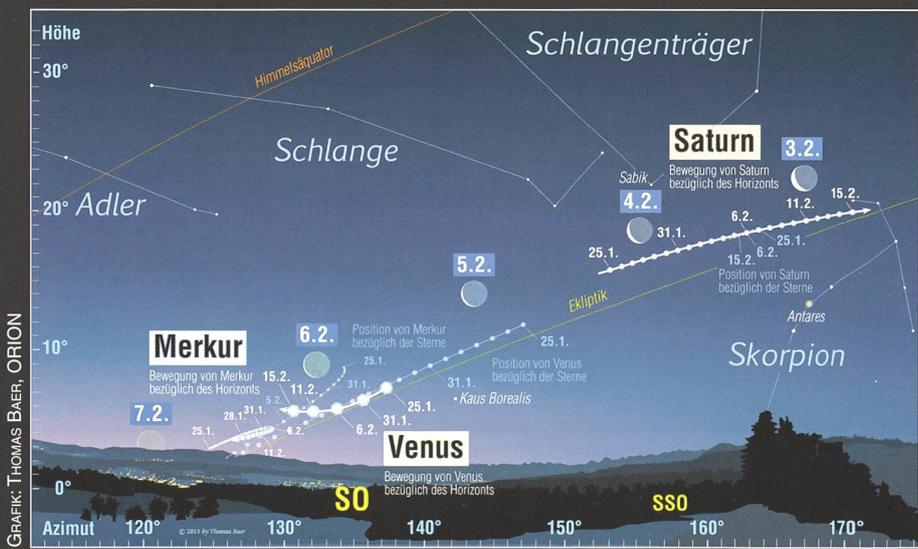


GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im Februar 2016

- 1. Februar 2016, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. Februar 2016, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. März 2016, 21<sup>h</sup> MEZ

Sterngrössen						Deep Sky Objekte	
-1	0	1	2	3	4	5	☼ Offener Sternhaufen
★	★	★	★	★	★	★	☾ Kugelsternhaufen
							☁ Nebel
							☄ Galaxie
							☉ Planetarischer Nebel



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Merkur ist bis Mitte Februar 2016 gegen 07:00 Uhr MEZ günstig am Morgenhimmel zu sehen. Die Bewegungen der Planeten sind in Bezug auf den Horizont (weisse Pfeile) und relativ zu den Sternen (hellblau) gezeichnet. Mars befindet sich bereits ausserhalb der Grafik, westlich des Skorpions.